



Neue Trikotsätze für „Fair trifft mehr“-Gewinner

Die mit 5:1 siegreichen Regionalliga-Fußballer des 1. FC Kaan-Marienborn waren am vergangenen Samstag im Siegener Leimbachstadion nicht die einzigen Gewinner. Mit den A-Junioren des FC Hilchenbach und der SpVg Niederdorf sowie der B-Jugend der JSG Salchendorf-Deuz-Anzhausen-Flammersbach-Netphen 2. durften sich nämlich in der Halbzeitpause

gleich drei Nachwuchsteams über je einen Satz nagelneue Trikots freuen. Die drei Mannschaften waren in der vergangenen Saison siegreich aus der Aktion „Fair trifft mehr“ hervorgegangen und wurden dafür nun von Heinz-Uwe Ziegler, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses im FLVW Siegen-Wittgenstein, Marketingleiter Jochen Groos von der AOK Nordwest sowie

Christoph Kalteich (Anzeigenleitung) und Pascal Mlyniec (Sportredaktion) von der Siegener Zeitung ausgezeichnet. Die Aktion wurde von der SZ und dem Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein ins Leben gerufen und wird von der Gesundheitskasse AOK unterstützt. Grundlage der „Fair-trifft-mehr“-Tabelle sind die persönlichen Stra-

fen, die die Schiedsrichter in den Meisterschaftsspielen der Kreisligen A und B bei den A- und B-Junioren im Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein aussprechen. So wird für jede Gelbe Karte ein Punkt notiert, für jede Zeitstrafe deren zwei und für jede Rote Karte drei. Diese Punkte werden addiert und durch die Anzahl der Punktspiele geteilt. Der daraus ermittelte Quotient ist

dann maßgeblich für die Rangfolge der Mannschaften in der Fairness-Tabelle. Mit Hilchenbach und Niederdorf beendeten erstmals zwei Teams den Wettbewerb gleichauf an der Spitze – beide mit dem Quotienten 0,75. Die siegreichen B-Junioren JSG Salchendorf-Deuz-Anzhausen-Flammersbach-Netphen 2. wiesen den Quotienten 0,85 auf. Text: pm/Foto: carlo

Herder für WM nominiert

Fünfte Teilnahme in Folge für SKV-Ass / Auch Lukas Dauser ist dabei

sz Doha. Am gestrigen Montag gab der Deutsche Turnerbund die Namen der weiteren drei Turner bekannt, die die Reise nach Doha/Qatar antreten werden, wo vom 25. Oktober bis 3. November 2018 die Kunstturn-Weltmeisterschaften ausgetragen werden.

Mit dabei ist auch die Nr. 1 des Siegerländer Bundesligisten SKV, Philipp Herder. Er wurde zusammen mit seinen beiden Berliner Trainingskollegen Lukas Dauser (KTV Obere Lahn) und Nils Dunkel (KTV Straubenhardt) von Bundestrainer Andreas Hirsch benannt – nach Marcel Nguyen (KTV Straubenhardt), Andreas Toba (TV Wetzgau) und Nick Klessing (KTV Obere Lahn), die ihr Weltmeisterschafts-Ticket bereits unmittelbar nach den Deutschen Meisterschaften Ende September in Leipzig erhalten hatten.

Für Philipp Herder ist dies bereits die fünfte WM-Teilnahme in Folge. Dabei sah es zwischenzeitlich einmal gar nicht so gut für ihn aus – sowohl bei der 1. WM Qualifikation in Stuttgart als auch bei den Deutschen Meisterschaften unterliefen dem an sich zuverlässigen Mehrkämpfer ungewöhnlich viele Fehler.

Er turnt aber das schwierigste Programm aller Mitglieder im Turn-Team Deutschland und befindet sich nach eigenem Bekunden auch körperlich in einer sehr guten Verfassung, so dass es nur eine Frage der Zeit war, bis auch beim ihm der „Knoten platzen“ würde. Das war wohl jetzt in den Trainingswochen im Bundesleistungszentrum Kienbaum der Fall und führte letztlich zu der Nominierung.

Wer dann in Doha an die Geräte gehen wird, darauf hat sich der Bundestrainer

immer noch nicht festgelegt. Klar ist, dass die drei zuerst nominierten Turner gesetzt sind, und auch Lukas Dauser dürfte gute Chancen haben, zumal er derjenige ist, dem der Deutsche Turnerbund eine Medaillenchance an einem Gerät zutraut. Dauser war im Jahr 2017 vor seiner Verletzung Vize-Europameister am Barren geworden.

Der fünfte Mann soll dann nach den letzten Eindrücken während der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung und vielleicht sogar erst nach dem öffentlichen Training in Doha bestimmt werden. Beide in Frage kommenden Turner, Herder und Dunkel, haben in etwa die gleichen starken Geräte, wobei für Herder die größere internationale Erfahrung und das höhere Leistungsvermögen beim Bodenturnen den Ausschlag geben könnten. Vor allem nach der Verletzung von Andreas Bretschneider und angesichts der gerade erst ausgeheilten Knieverletzungen bei Toba und Dauser ein nicht zu unterschätzendes Argument.

„Das ist sicher die stärkste Mannschaft, die der DTB zur Zeit aufbieten kann, vor allem nach dem Ausscheiden von Bretschneider. Welche Chancen das Team in Doha haben wird, muss man abwarten. Bei der EM reichte es für einen 4. Platz, nimmt man die starken Überseeationen wie Japan, China und USA hinzu, kann vielleicht die Finalteilnahme heraus springen. Das wäre schon ein großer Erfolg und würde dem Deutschen Männerturnen, vor allem auch im Vergleich zu dem derzeit etwas höher einzuschätzenden Frauenteam, sehr gut tun“, so SKV-Präsident Reimund Spies, nachdem er die Nachricht von der Nominierung seiner Nr. 1, Philipp Herder, erhalten hatte.



Philipp Herder, die Nummer 1 der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), wurde für die Weltmeisterschaften in Doha nominiert. Für den Berliner ist dies bereits die fünfte WM-Teilnahme in Folge. Foto: Reinhold Becher

Kein Heimvorteil für Biggeseegler

ATTENDORN Die besten Nachwuchsteams in der Deutschen Junioren-Segler-Liga beim YC Lister



Die Crew des YC Lister mit (v. l.) Paula Eibach, Paula Ruppert, Max Lahme und Finn Szymanski belegte Platz 14.



Aus unmittelbarer Nähe boten sich solch tolle Bilder, als der Rückenwind mit Spinnaker voll ausgenutzt wurde. Fotos (2): jb

Nachwuchs-Segler des Yachtclubs Lister mussten 13 Gästecrews den Vortritt lassen.

jb ■ Es war schon etwas ganz Besonderes für den Yachtclub Lister. Ausrichter des vierten und somit letzten Wettkampftags der Deutschen Junioren-Segler-Liga zu sein. Diese umfasst 21 Mannschaften aus ganz Deutschland mit Vereinen u.a. von der Ostsee, dem Bodensee aber auch vom Aasee bei Münster und vom Mönne-see. Daher eröffnete auch Landrat Frank Beckehoff in Begleitung von Attendorns Bürgermeister Christian Pospischil auf der Terrasse des Clubhauses die beiden Regatta-Tage.

Zuvor hatten sich die Nachwuchsegler am Starnberger See, am Berliner Wannsee und in Hamburg zu Regatten getroffen. Die Ehrengäste hätten allerdings zwei Stunden bis zur ersten Wettfahrt warten müssen,

denn das traumhafte Wetter verursachte zunächst einmal eine Flaute auf dem Biggesee. Ab zwölf Uhr mittags war dann aber reichlich Wind vorhanden. Die Idee der 2016 gegründeten Junioren Segler-Liga orientiert sich an der Segel-Bundesliga. Sie ist die Liga für den Vereinsnachwuchs und bietet eine attraktive und alternative Perspektive für talentierte Regatta-Segler. Es hat sich herausgestellt, dass diese Liga keinen Wettbewerb zum vorolympischen Segelsport darstellt. Vielmehr konnten viele junge Menschen über dieses Format für den Regatta-Sport zurückgewonnen werden oder eine weitere, zusätzliche und wichtige Motivation geschaffen werden. So stellt es der Deutsche Segler Verband dar.

Die Segler mussten nicht mit ihren Booten anreisen. Gesegelt wurde in der J-70-Klasse. Dazu stellte die Heinz-Nixdorf-Stiftung, die sich der Förderung des Segelsports verschrieben hat, sechs baugleiche Boote zur Verfügung. Vier bzw. fünf Segler bildeten eine Besatzung. Auf einem Dreieckskurs kämpften auf den sechs Booten jeweils drei Teams gegen-

einander. Von den geplanten 15 Duellen konnten nicht alle ausgefahren werden. Am Ende standen für alle Teams zehn Wettfahrten zu Buche. Am besten machte es die 1. Mannschaft des Bayerischen Yachtclubs vom Starnberger See vor den Berlinern vom Seglerhaus Wannsee.

Die Gastgeber vom YCL mit Max Lahme, Finn Szymanski, Paula Eibach und Paula Ruppert hatten keinen Heimvorteil. Die Bigge gilt durch die Tallage und die Umwälzung an den Ufern als nicht einfach zu segelnder Binnensee. Durch den momentan niedrigen Wasserstand (es fehlen geschätzt mindestens fünf Meter) verhalte sich der Wind anders, erklärten Fachleute. Man müsse die Stellen mit dem Wind per Augenmaß ausmachen. In der Tat machten zehn Meter den Unterschied zwischen Wind und keinem Wind. Jedenfalls bestätigte die Crew des gastgebenden Yachtclubs Lister weitestgehend den 13. Platz im Klassement nach den zuvor drei absolvierten Wettkampftagen. Sie belegten auf der Bigge Rang 14 in der Tageswertung.

NRW-Titel für Göbel

Schwimmer der SG Siegen mit guten Resultaten in Gladbeck

sz Gladbeck. Kürzlich fanden in Gladbeck die NRW-Meisterschaften der Schwimmer statt. Mit dabei waren auch Celina Göbel, Loukia Bäumer und Ekkehard Lackhoff, die für die SG Siegen ins Wasser gingen. Celina Göbel zeigte sich im Vorfeld schon bei den Südwestfälischen Meisterschaften in guter Form und bestätigte diese nun auch auf NRW-Ebene. Die 20-Jährige schwamm über 100 m Freistil in 1:03,42 Minuten auf den 1. Platz der AK 20. Über 100 m Brust in 1:20,21 Minuten und 50 m Freistil in 29,34 Sekunden ließ die Bürbacherin noch eine Silber- und eine Bronzemedaille folgen. Über alle Strecken war Göbel noch etwas schneller als bei den Südwestfälischen Meisterschaften.

Ekkehard Lackhoff, der in der Altersklasse 50 gewertet wird, startete sehr er-

folgreich in die noch junge Saison. Er erreichte über 200 m Freistil in 2:18,89 Minuten den 2. Platz erreichen und musste sich lediglich dem sehr schnellen Javier Nogues von den SSF Bonn geschlagen geben. Auch über 100 m Lagen sicherte sich der 50-Jährige eine Podest-Platzierung erreichen. In 1:09,19 gewann Lackhoff Bronze. Im Nachhinein erklärte er, er sei sehr zufrieden, zumal die Saison gerade erst begonnen habe.

Auch AK-20-Athletin Loukia Bäumer überzeugte mit guten Leistungen. Sie verbesserte bei beiden Starts ihre persönliche Bestleistung. Über 100 m Freistil kam sie nach 1:06,91 Minuten ins Ziel, ihre Zeit von 34,70 Sekunden über 50 m Schmetterling bedeutete Rang 5. Damit verpasste sie die Podestplätze nur knapp.

JUGEND-FUSSBALL

Kreis Siegen-Wittgenstein

| B-Junioren-Kreisliga B 2 Siegen-Wittgenst. | |
|--|----------------|
| RS Allenbach - SV Setzen | (Wertung) 0:9 |
| 1. FC Dautenbach | 4 3 0 1 20:3 9 |
| 2. SV Setzen | 4 3 0 1 15:7 9 |
| 3. FC Hilchenbach | 4 3 0 1 11:3 3 |
| 4. Sportfr. Eichen/Kr. | 4 1 0 3 9:12 3 |
| 5. RS Allenbach | 4 0 0 4 3:33 0 |

| D-Junioren-Kreisliga B 1 Siegen-Wittgenst. | |
|--|-----|
| Grün-Weiß Siegen - VfL Klafeld-Geisweid | 8:1 |

| D-Junioren-Kreisliga B 4 Siegen-Wittgenst. | |
|--|-----|
| JSG Eiserfeld/Ei. 2. - JSG Burbach/H. 2. | 3:8 |
| SuS Niederschelden 2. - Fort. Freudenberg 2. | 2:1 |

VOLLEYBALL

Frauen-Landesliga 2

| TV Rodt-Müllenbach - VC SFG Olpe 3. | | 3:0 |
|-------------------------------------|-------------|-----|
| 1. TV Rodt-Müllenbach | 2 2 0 6:0 6 | |
| 2. SG Wittgenstein | 2 2 0 6:2 6 | |
| 3. DJK Südwest Köln | 2 1 1 3:3 3 | |
| 4. TSV Seelscheid | 2 1 1 3:4 3 | |
| 5. TV Hangelar | 2 1 1 4:5 2 | |
| 5. MTV Köln 3. | 2 1 1 4:5 2 | |
| 7. MTV Köln 2. | 2 0 2 4:6 2 | |
| 8. VC SFG Olpe 3. | 2 0 2 1:6 0 | |

Vorverkauf für Duell gegen KTV Obere Lahn

Die Kunstturn-Bundesliga der Männer wird am 10. November (Samstag) mit dem 6. Wettkampftag fortgesetzt. An diesem Tag steigt in der Sporthalle Stählerwiese in Kreuztal ab 17 Uhr das mit großer Spannung erwartete Lokalduell zwischen der Siegerländer KV und dem KTV Obere Lahn, die mit jeweils 6:4 Punkten auf den Plätzen 4

bzw. 3 rangieren und um den Einzug in das Liga-Finale kämpfen. Der Vorverkauf für diesen Top-Wettkampf mit zahlreichen nationalen und internationalen Spitzenturnern hat begonnen. Karten sind an der Konzertkasse der Siegener Zeitung erhältlich, die Tickets für Erwachsene kosten 12 Euro, die für Jugendliche 6 Euro.